

Summary

Kniprath E & Stier-Kniprath S 2012: The disadvantages of ringing for the owls.

We did not prove any direct injury caused to the owls by the rings. The ringing itself, i.e. the disturbance connected with it, indeed might have been (co-) causal for 44 of the 107 brood-losses (41 % of the unsuccessful broods, 7.7 % of all broods). On

the other hand, we see this as being compensated by the fact that it was only our ringing activity that led us to discover failing broods, so that we were able to save around one tenth of the young owls.

A translation of the entire text is available at:

kniprath-barn-owl@t-online.de

Key words: Barn owl, *Tyto alba*, disadvantage of ringing

Literatur

ALTMÜLLER R 1980: Eine Methode zum Fang von Schleiereulen (*Tyto alba*). Vogelwarte 30: 333–334

TAYLOR IR 1991: Effects of nest inspections and radiotagging on barn owl breeding success. J. Wildlife Management 55: 312–315

Dr. Ernst Kniprath
Susanne Stier-Kniprath
Sievershäuser Oberdorf 9
37547 Kreiensen
E-Mail: ernst.kniprath@t-online.de

Dismigration und Sterblichkeit der Schleiereule (*Tyto alba*) im Hohenlohekreis/Nordwürttemberg – Ergebnisse aus 30 Jahren Schleiereulenberingung

aus dem Tagungsführer der 27. Jahrestagung der AG Eulen 2011 in Bredelar

von Karl-Heinz Graef

In den Jahren 1979 und 1980 wurde im Hohenlohekreis (KÜN) in Nordwürttemberg eine umfangreiche Bestandsaufnahme an der Schleiereule durchgeführt. Im ganzen Kreisgebiet, das immerhin 776,72 qkm umfasst, wurden lediglich noch 4 aktuelle Brutvorkommen nachgewiesen. Mit einem Artenschutzprogramm für die Schleiereule wurde dann versucht den Bestand zu stabilisieren und wieder zu erhöhen. Obwohl das Nistkastenangebot konstant gesteigert wurde, blieb der Bestand die ersten Jahre weiterhin auf sehr niederem Niveau. Erstmals 1989 wuchs der Bestand merklich an und 2001 konnte der bisherige Höchstbestand von 112 Paaren registriert werden. Dies entspricht einer Siedlungsdichte von etwa 6,935 qkm/Paar. Je nach Witterung und Nahrungssituation kann es jährlich sehr starke Bestandsschwankungen geben. Inzwischen hängen 265 Nistkästen und in den 32 Jahren von 1980–2011 konnten die brutbiologischen Daten von 1.501 Brutten (1.247 Erst- und 254

Zweitbruten) gesammelt und ausgewertet werden. 1.450 Brutten fanden in Nistkästen statt und der Bruterfolg liegt bei ca. 90 % – kann aber auch von Jahr zu Jahr erheblich schwanken. Von den Durchschnittswerten waren die Jahre 1993 und 2007 absolute „Superjahre“, 1994 und 2009 dagegen die schlechtesten. Die durchschnittliche Gelegegröße lag bei den Erstbruten bei 5,78 Eier/Brut und bei den Zweitbruten bei 6,03 Eier/Brut. Über 6.200 Junge flogen aus (durchschnittlich 4,26 Junge/Brut bei den Erst- und 3,34 Junge/Brut bei den Zweitbruten) und 5.444 davon wurden mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell beringt, die bis heute 653 Wiederfunde aus dem In- und Ausland erbrachten. Die weitesten Wiederfunde mit weit über 1.000 km Entfernung kommen aus Russland und Spanien. Zahlreiche andere Fernfunde kommen aber auch aus Frankreich, Tschechien, Österreich, Holland, Schweiz und Kroatien. Die Wiederfundrate liegt bei 11,46 %. Eine eindeutige Bevor-

zugung einer Abwanderungsrichtung scheint es jedoch nicht zu geben, lediglich bei den Fernfunden gibt es eine auffällige Häufung in süd-westlicher Richtung. Bisher konnten auch 375 Brutvögel kontrolliert werden von denen 254 noch nicht beringt waren. Haupttodesursachen sind der Straßenverkehr und das Verfliegen in Gebäuden und witterungsbedingte Verluste. Die Sterblichkeit der Schleiereule ist besonders im ersten Jahr sehr hoch, dies belegen auch die Daten aus dem Hohenlohekreis eindrucksvoll. Bei 73 % aller Funde waren die Eulen noch im ersten Jahr. Weitere 15 % waren im zweiten und 7 % im dritten Jahr. Die älteste Eule wurde im 16. Jahr nach der Beringung wiedergefunden.

Karl-Heinz Graef
Verdistäße. 51
D-74078 Heilbronn-Biberach
E-Mail: KhGraef@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Graef Karl-Heinz

Artikel/Article: [Dismigration und Sterblichkeit der Schleiereule \(*Tyto alba*\) im Hohenlohekreis/ Nordwürttemberg – Ergebnisse aus 30 Jahren Schleiereulenberingung 9](#)